



Gregor Tischler

Follow the Truth!

Mein ältestes Taschenbuch stammt aus dem Jahr 1944 und trägt den Titel "Der Liebesgarten" - reiner Kitsch! Dennoch erwarb ich es für ein paar Euro auf einem Flohmarkt. Denn ich fand den Untertitel interessant: "Frontbuchausgabe für die Wehrmacht". - 1944, da war mein Vater im Krieg in Frankreich oder Belgien. Im selben Jahr wurde mein Bruder geboren, der dann bis zum Kriegsende mit der Mutter viele Nächte in einem engen, feuchten Keller verbringen musste.

Beim Durchblättern am Verkaufsstand fiel mir eine kleine grüne Karte auf; sie gab den Ausschlag für den Kauf. Auf der Vorderseite war zu lesen: "Gesicherten Frieden und Gesunde Heimkehr unseren tapferen Soldaten aus dem uns aufgezwungenen Krieg!" Auf der Rückseite steht handschriftlich der Name der Absenderin (wohnhaft in einer H.-Görling-Straße) und der Adressat, ein Wachtmeister, vermutlich der Ehemann.

Das Buch war offensichtlich ungelesen: Welche Tragik mag wohl in dieser Karte verborgen sein?

Der 2. Weltkrieg, der 1944 der deutschen Niederlage und all den kommenden Gräueln entgegenging: ein den Deutschen "aufgezwungenen"? Wie sich doch manches in der Geschichte zu wiederholen scheint! Jüngst erzählte mir ein Freund, er habe vor kurzem mit einem Lieferanten, der aus St. Petersburg stammte, zu tun gehabt. Dieser habe ihm auf seine Bemerkung, das sei ja die schönste Stadt Russlands, geantwortet: "Ja, solange uns die Ukrainer nicht besetzen!" Der Ukrainekrieg - vielmehr die "militärische Spezialoperation" - also auch aufgezwungen, diesmal den Russen und ihrem Führer?

Angriffskriege können offenbar ohne Lügen gar nicht angezettelt werden. Überhaupt scheint die Lüge weltweit auf dem Vormarsch zu sein. Und nicht nur in Diktaturen blüht sie auf. Donald Trump, der eine Art autoritärer Präsidentschaft anstrebt und als Wahrheit verkaufen möchte, ihm sei die Präsidentschaft gestohlen worden (was übrigens eine Mehrheit republikanischer Wähler immer noch glaubt), hat eine Social-Media-Plattform eingerichtet, die er "Truth Social" nennt. In der Werbung dafür liest man: "Follow the Truth"²⁵.

Was in der öffentlichen Diskussion vielleicht zu kurz kommt: Solche als "Wahrheit" ausgegebene Lügen werfen auch ein erschreckendes Licht auf das Christentum bzw. das, was sich als solches bezeichnet. Wie viele Christen (immerhin gehörten im 2. Weltkrieg noch ca. 90% der Deutschen einer der beiden großen Konfessionen an) haben wohl den Lügen Hitlers und Goebbels geglaubt? Wie viele kirchliche Amtsträger hielten den Russlandfeldzug wirklich für ein unmenschliches Verbrechen oder wenigstens für Unrecht? Schließlich ging es doch auch gegen den "gottlosen Bolschewismus"... Und heute?

Patriarch Kyrills Predigten²⁶, Putin mit der Osterkerze, die sog. "christliche Rechte" (zu der sich auch viele Katholiken zählen) in den USA, Hauptunterstützerin Trumps, oder auch der Zerstörer der Schöpfung Bolsonaro, der ihr entstammt – es gibt so viele Beispiele, die man für einen Missbrauch der christlichen Botschaft anführen könnte!²⁷

All dies muss engagierten Christen, die aus einer Ethik der Nächstenliebe und der Bewahrung der Schöpfung handeln (wollen), größte Sorgen bereiten. Und es hilft auch nicht weiter, auf Missstände in anderen Weltreligionen hinzuweisen. Es geht um nicht weniger als um die Zukunft und Glaubwürdigkeit des Christentums. Das lateinische "credere" bedeutet ja nicht

²⁵ Jürgen Schmieder, Trump und wie er die Welt sieht, in: SZ Nr. 118 (23. Mai 2022)

²⁶ Vgl. dazu den informativen Beitrag von Theo Mechtenberg, Patriarch Kyrill und Putins Vernichtungskrieg, in: imprimatur 2/2022, S. 109 - 114

²⁷ Vgl. dazu auch meine Beiträge zur Wahrheitsfrage in imprimatur 2/2021 (S. 91 - 96), in denen es darum geht, wie es um die Wahrheitsfrage in der katholischen Kirche bestellt ist.

nur "glauben", sondern auch "vertrauen". Wie aber sollte man "Christen" vertrauen können, die ihre Lügen Wahrheiten nennen?

Was ist Wahrheit? Die Pilatusfrage (Joh 18,38) ist und bleibt mit die größte Herausforderung der Menschheit.